Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa. **Amtsblatt** Fernsprechstelle Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

№ 157. Donnerstag, 10. Juli 1913, abends. 66. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die kleingespaltene 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Lokalpreis 12 Pfg.) Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

Herr Schornsteinfegermeister **Karl Friedrich Röger** in Riesa ist am 1. ds. Mts. als **Bezirksschornsteinfegermeister** für den Kehrbezirk Riesa anstelle des bisherigen vom Amte zurückgetretenen Herrn Bezirksschornsteinfegermeisters Lohse in Pflicht genommen worden.

Großenhain, am 7. Juli 1913.

1065 g C. **Die Königliche Amtshauptmannschaft.**

Wegen **Reinigung der Geschäftsräume** werden

Freitag und Sonnabend, den 18. und 19. Juli ds. Js.,

bei der unterzeichneten Behörde nur **dringliche** Angelegenheiten erledigt.

Großenhain, am 9. Juli 1913.

A. **Königliche Amtshauptmannschaft.**

Die am 24. Juni 1913 über die Schankwirtschaft des Restaurateurs **Wenzel Lustinec** — Weißes Schloß — verhängte **Polizeistunde ist aufgehoben worden.**

Der Rat der Stadt Riesa, am 10. Juli 1913.

Am 12. d. M., 12 Uhr mittags, wird am Pferdestall der Kommandantur ein **unbrauchbares Krümperpferd öffentlich versteigert.**

Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeithain.

Der **Ankauf von Hafer, vorjährigem und diesjährigem Heu,** sowie **Roggenstroh,** letzterem nach Maßgabe verfügbaren Lagerraums, wird fortgesetzt. **Kgl. Proviantamt Riesa.**

Nächsten **Sonnabend,** den 12. Juli, abends 6 Uhr soll die **diesjährige Pflaumennutzung in der Gemeinde Merzdorf** meistbietend verpachtet werden.

Merzdorf, 9. Juli 1913. **Der Gemeindevorstand.**

Freibank Glaubitz.

Morgen **Freitag** früh von 6 bis 8 Uhr kommt **fettes Schweinefleisch,** Pfund 50 Pf., zum Verkauf. **Der Gemeindevorstand.**

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 10. Juli 1913.

* Heute vormittag in der 11. Stunde ist der Handelsspediteur Heinrich Wachtel von hier auf dem Bahnübergange von der Landungsbrücke der Personendampfer nach dem Dampfschiffrestaurant auf entsetzliche Weise ums Leben gekommen. Der Verunglückte überschritt das Gleis mit einem Korbe Kirschen auf der Schulter und wurde, als er sich mitten auf dem Gleise befand, von einem abgestoßenen Wagen eines rangierenden Zuges erfaßt und von diesem und den noch folgenden acht Wagen überfahren. Der Körper des Verunglückten wurde schrecklich verstümmelt; verschiedene Körperteile waren weit weggeschleudert. Ob ein Verschulden dritter Personen vorliegt, muß die Untersuchung ergeben.

—* Se. Majestät der König hat dem Königl. Preußischen Kommerzienrat Dr. ing. h. c. Halbauer in Kötzschenbroda den Titel und Rang als Geheimer Kommerzienrat verliehen.

—* Auf das heute abend im Stadtpark stattfindende Konzert sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Das Konzert wird von der Pionierkapelle ausgeführt.

—* Die Landesverwaltung Sachsens des Deutschen Technikerverbandes stellt in einem offenen Briefe die Forderung fest, daß der Baumeistertitel den Technikern mit abgeschlossener Hochschulbildung vorbehalten bleiben müsse und regt eine reichsgesetzliche Regelung dieser Frage an.

—* In Bischofswerda, Frankenberg, Löbau und Meißen werden neue Garnisonverwaltungen errichtet. — Für die Militärseelsorge sind vom 1. Oktober ab je ein evangelischer Divisionspfarrer für die Standorte Bautzen, Chemnitz und Leipzig und drei evangelische Militärküster, von denen je einer bei den Garnisonpfarrämtern in Bautzen, Leipzig und Riesa eintritt, durch das zuständige Generalkommando berufen worden.

— Seit einiger Zeit werden in Deutschland ausgestopfte japanische Hühner- und Entenküken in den Verkehr gebracht, die nach dem Ergebnis amtlicher Untersuchungen stark mit Arsenik bearbeitet worden sind. Die Gegenstände sind, zumal wenn sie als Spielwaren für Kinder Verwendung finden, geeignet, die menschliche Gesundheit zu gefährden. Das Ministerium des Innern warnt deshalb dringend vor ihrer Anschaffung und ihrem Gebrauche.

—§§ Ein für Handwerk und Gewerbe bedeutsamer Boykottprozeß fand jetzt vor dem Sächsischen Oberlandesgericht Dresden seinen Abschluß. Im August vorigen Jahres waren zwischen dem Besitzer der Hamischmühle bei Königstein, Zeibig, und dessen Arbeitern Lohnstreitigkeiten ausgebrochen. Der Geschäftsführer des Verbandes der Mühlen- und Brauereiarbeiter Deutschlands, Polster, trat mit dem Mühlenbesitzer in Unterhandlung zwecks Beseitigung der entstandenen Differenzen und legte zu diesem Zwecke einen neuen Lohntarif vor. Der Besitzer der Hamischmühle lehnte aber nicht nur diesen Tarif ab, sondern weigerte sich überhaupt, mit dem Vertreter des Mühlenarbeiterverbandes zu verhandeln. Er erklärte sich bereit, mit seinen eigenen Leuten persönlich in Unterhandlung zu treten, knüpfte aber daran die Bedingung, daß seine sämtlichen Arbeiter aus dem Verband der Mühlen- und Brauereiarbeiter austreten müßten. Als die Arbeiter diesem Verlangen nicht nachkamen, wurden sie wenige Tage später samt und sonders ausgesperrt. Der Kampf spitzte sich jetzt immer mehr zu. Die Arbeiter trachteten darnach, neue Elemente in ihr Lager zu ziehen und versuchten es bei den Bäckermeistern von Königstein und Umgegend, die von der Hamischmühle Mehl usw. bezogen. Man wollte diese Bäckermeister veranlassen, fortan die Produkte der Hamischmühle zu boykotieren und man suchte diesen Zweck durch Verteilung von Flugblättern zu erreichen. In einem Flugblatt wurden die Bäckermeister aufgefordert, den Bezug von Produkten aus der Hamischmühle einzustellen. Sie wurden auf die wirtschaftlichen Nachteile hingewiesen, die ihnen entstehen würden, wenn sie nach wie vor die Hamischmühle-Produkte bevorzugten. Ein zweites Flugblatt enthielt die Bemerkung, daß ein Verzeichnis geführt werden sollte über diejenigen Bäckermeister, die ihre Beziehungen zur Hamischmühle abgebrochen hätten und in einem dritten Flugblatt wurde angedroht, diejenigen Bäcker öffentlich namhaft zu machen, die dennoch von der Hamischmühle Produkte beziehen würden. Die Flugblätter hatten den Erfolg, daß mehrere Bäckermeister sich an die Mühle mit dem Ersuchen wandten, nicht mehr zu liefern, da sie sonst von der Arbeiterbevölkerung boykottiert und ruiniert würden. Der Verbreiter der Flugblätter, der obengenannte Geschäftsführer Polster, wurde nach § 153 Gew.-O. in Strafe genommen. Er machte zwar geltend, daß er lediglich das Koalitionsrecht der Arbeiter habe wahrnehmen, den Mühlenbesitzer veranlassen wollen, in neue Verhandlungen mit ihm einzutreten und die Ausgesperrten wieder einzustellen. Das Landgericht und jetzt ebenfalls das Oberlandesgericht stellten sich jedoch auf den Standpunkt, daß der Angeklagte lediglich bezweckt habe, die Abnehmer der Produkte der Hamischmühle durch Drohungen zum Anschluß an den Lohnkampf zu zwingen. Er, der Angeklagte, habe bekundet, daß die Bäckermeister sehr wohl geeignete Leute seien, die man zur Verstärkung des Lohnkampfes in das streikende Lager ziehen könne. Der § 153 Gew.-O. sei von den Vorinstanzen richtig angewendet worden.

—* Der Verband der Schneider-Innungen Sachsens, Sitz Dresden, mit 67 Innungen und annähernd 4000 Mitgliedern hält am 27. und 28. Juli 1913 in Leipzig seinen 35. Verbandstag ab. Es wird hier auch gleichzeitig eine von der Innung Leipzig veranstaltete Ausstellung sämtlicher im Schneidergewerbe benötigten Erzeugnisse abgehalten.

—* Seit vorgestern arbeitet hier auf der Elbe bei der Jahnamündung der Bagger des Wasserbaufiskus. Er beseitigt die von der Jahna im Flußbett der Elbe angeschwemmten Schlamm- und Kiesmassen. Der grobe Kies wird mit Schiff nach Hamburg befördert. Der Bagger wird noch einige Tage hier zu tun haben.

—* In der Kanzlei der Handelskammer Dresden, Albrechtstr. 4, liegt eine vom Kaiserlich Deutschen Konsulat in Chicago zusammengestellte Liste von Importfirmen in Chicago zur Einsichtnahme aus. Beteiligten Firmen kann diese Liste auch auf kurze Zeit überlassen werden.

—* Im Hinblick auf die demnächst beginnenden großen Schulferien und den gleichzeitig zu erwartenden stärkeren Reiseverkehr wird zur Verhütung der sonst unvermeidlichen Stockungen bei den Fahrkartenausgabe- und Gepäckannahmestellen der größeren Bahnhöfe empfohlen, bereits am Tage vor der Abreise die Fahrkarten zu lösen und die Gepäckstücke aufzugeben. Zu beachten ist hierbei jedoch, daß eine frühere Aufgabe von Gepäck dann nicht in Frage kommen kann, wenn auf der Bestimmungsstation die Aushändigung des Gepäcks durch den Zugführer erfolgt. Weiter sei darauf hingewiesen, daß es sich empfiehlt, die Gepäckstücke fest zu verpacken, gut zu verschnüren und mit Namen und Wohnung des Versenders sowie den Namen des Empfängers und der Bestimmungsstation deutlich zu beschreiben, auch im inneren Raum des Gepäckstückes einen Zettel mit gleicher Aufschrift beizulegen, damit ein Abhandenkommen der äußeren Bezetteluug und amtlicher Oeffnung des Gepäckstückes sofort ein Nachweis des Eigentümers gefunden und das Gepäck unverzüglich nachgesandt werden kann.

Am 1. Oktober 1913 werden bei den sächsischen Armeekorps verschiedene Neuformationen und Formationsänderungen erfolgen, die in Ergänzung früherer Meldungen nochmals zusammengestellt werden. Neu errichtet werden: eine Landwehr-Inspektion beim 12. Armeekorps, Standort Dresden, mit der Bezeichnung „Kgl. Sächs. Landwehr-Inspektion Dresden"; eine Inspektion des Maschinengewehrwesens, deren Geschäfte dem Kommandeur der 1. Infanteriebrigade Nr. 45 übertragen werden; zwei Infanteriebataillone als dritte Bataillone der Infanterieregimenter Nr. 178 und 181 mit den Standorten Kamenz und Glauchau (für letzteres vorläufig Zwickau); zwei Maschinengewehr-Kompagnien, je eine bei den Jäger-Bataillonen Nr. 12 und 13; zwei Radfahrerkompagnien bei denselben Bataillonen; die Bezirkskommandos Löbau und Rochlitz; ein Telegraphen-Bataillon mit drei Kompagnien, darunter eine Funken-Kompagnie, unter der Bezeichnung „Kgl. Sächs. Telegraphen-Bataillon Nr. 7, mit dem Standort Dresden (vorläufig Truppenübungsplatz Zeithain); eine Luftschiffer-Kompagnie als „3. (Kgl. Sächs.) Kompagnie des Kgl. Preuß. Luftschiffer-Bataillons Nr. 2" mit dem Standort Dresden; eine Flieger-Kompagnie als „3. (Kgl. Sächs.) Kompagnie des Kgl. Preuß. Flieger-Bataillons Nr. 1" mit dem Standorte Zeithain; eine selbständige Festungs-Fernsprech-Kompagnie mit der Bezeichnung „Kgl. Sächs. Festungs-Fernsprech-Kompagnie Nr. 7" mit dem Standorte Mainz; ein Kommando der Trains mit dem Standorte Dresden; zwei Train-Kompagnien, je eine als 4. Kompagnie der Train-Bataillone Nr. 12 und 19 mit den Standorten Bischofswerda und Frankenberg, sowie vom 1. Juli 1913 an ein Remontedepot auf den Rittergütern Berthelsdorf, Großhennersdorf und Oberkemnitz in der Lausitz unter dem Namen „Remontedepot Berthelsdorf". Neue Garnisonverwaltungen sind am 1. Juli in Bischofswerda und Frankenberg errichtet worden. Am 1. Oktober erhalten Löbau und Meißen Garnisonverwaltungen.

Zur Lage der Elbeschiffahrt schreibt das „Hbg. Fr.-Bl.": Die Wasserstandsverhältnisse der Elbe haben im Laufe der Woche eine neue Aufbesserung erfahren, die allerdings nicht so erheblich war. Immerhin hat sich in letzter Zeit die Verladung der böhmischen Braunkohlen sehr gehoben und die Fracht dafür war neben den Staffeln nach Magdeburg 200 Pfg., nach Unterelbe 250 Pfg. pro Tonne. An der Mittelelbe ist das Geschäft nicht sehr lebhaft und die Fracht für Massengüter nach Hamburg kam auf 6—9 Pfg. pro Zentner herunter. Für das Hamburger Berggeschäft sind die gegenwärtig günstigen Wasserverhältnisse sehr willkommen und der Verkehr ist, an der Jahreszeit gemessen, recht rege. Die Frachten gaben etwas nach.

— Eine vorläufige Kostenaufstellung für die Elektrisierung der Strecke Meißen—Dresden—

Stadtpark. Heute Abend großes Militär-Konzert.